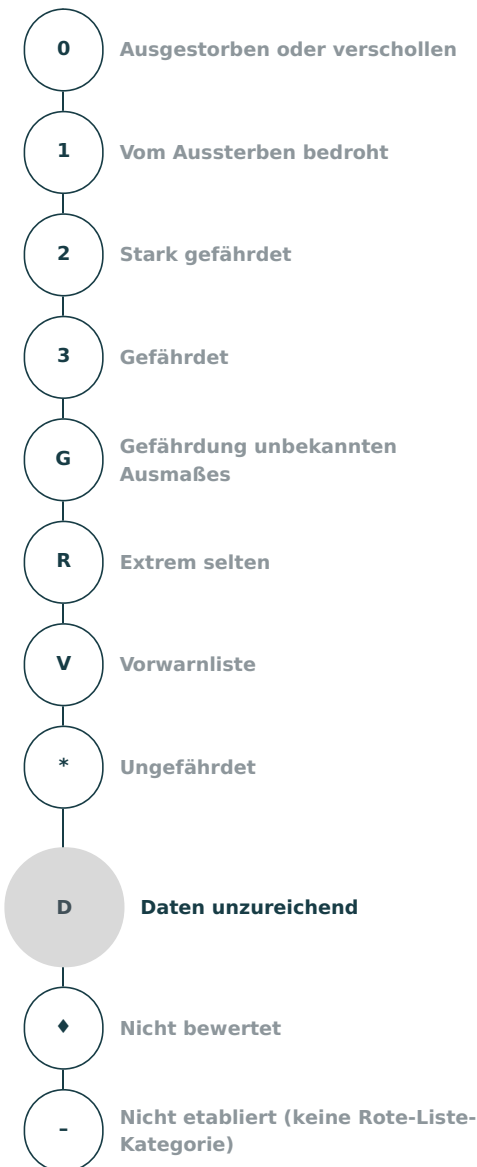


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Geophilus proximus C. L. Koch, 1847</p> <p>Organismengruppe Hundertfüßer und Doppelfüßer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Daten unzureichend</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Daten unzureichend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie</p> <p>Die bislang als <i>G. proximus</i> bezeichnete Art ist nicht mit dem von Koch beschriebenen <i>G. proximus</i> aus Bayern identisch. Aufgrund der guten faunistischen Durchforschung der von Koch untersuchten Gebiete in Bayern ergibt sich, dass <i>G. alpinus</i> und <i>G. proximus</i> C. L. Koch, 1847 synonym sind. Strenggenommen müsste der Name <i>G. proximus</i> daher auf <i>G. alpinus</i> als gültiger Name übertragen werden und für die bislang als <i>G. proximus</i> bezeichnete Art (= <i>G. proximus</i> auct.), die erst im nördlichen Ostdeutschland und in Osteuropa bis nach Russland auftritt, ein neuer Name gesucht werden. Zur Namensfindung kann auf Bonato & Minelli (2014) zurückgegriffen werden. Die Autoren führen <i>G. ganonotus</i> Attems, 1901 und <i>G. eremophilus</i> Lignau, 1933 als Synonyme von <i>G. proximus</i> auf. Da <i>G. ganonotus</i> Attems, 1901 den ältesten verfügbaren Namen für <i>G. proximus</i> auct. darstellt, wäre dieser zu wählen. Da aktuell kein Material untersucht werden konnte, wird in der vorliegenden Roten Liste die alte Taxonomie belassen und die Art unter dem Namen <i>Geophilus proximus</i> C. L. Koch, 1847 geführt.</p>
<p>Arealrand Südwestlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.